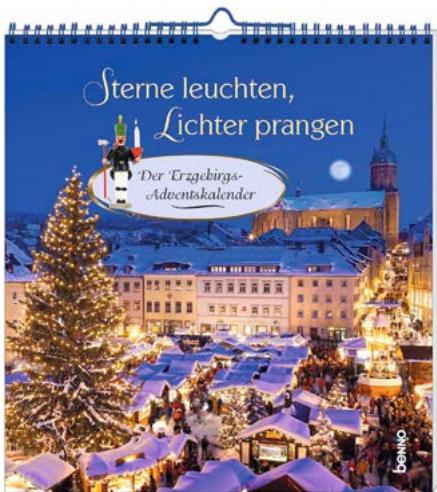


benno

Leseprobe



Sterne leuchten, Lichter prangen

Der Erzgebirgs-Adventskalender

52 Kalenderblätter, 21 x 22,5 cm, Spiralbindung,
durchgehend farbig, zum Aufstellen und Aufhängen

ISBN 9783746261577

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2022

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bildnachweis

1v © picture alliance/dpa/dpa-Zentralbild | Nico Schimmelpfennig; 1r © stock.adobe.com/Trueffelpix; 2v © stock.adobe.com/cocopix; 2r © Miebner/CC BY-SA 3.0 (Wikimedia Commons); 3v © HT-Pix/shutterstock.com; 3r © Iamnee/shutterstock.com (Stern), Porträt Böhme © Resinariuszeblicius/CC BY-SA 3.0 (Wikimedia Commons); 4v © stock.adobe.com/Johanna Mühlbauer; 4r © stock.adobe.com/anamad; 5v © stock.adobe.com/DL80WES; 5r, 13r, 19r © stock.adobe.com/Trueffelpix; 6v © stock.adobe.com/Astra1960; 7v © stock.adobe.com/LianeM; 7r © stock.adobe.com/SimpLine; 8v Bäckerengel 2015 © Christian Ulbricht GmbH & Co. KG; 8r © SPubli-shings/shutterstock.com; 9v © stock.adobe.com/Astra1960; 9r, 21r © stock.adobe.com/kichigin19; 10v © iStockphoto/ZU_09; 10r © stock.adobe.com/pilarts; 11v © picture alliance/dpa | Hendrik Schmidt; 12v © stock.adobe.com/Sebastian Krüger; 12r, 16r © stock.adobe.com/Fiedels; 13v © stock.adobe.com/Björn Wylezich; 14v © stock.adobe.com/Heiko Zahn; 14r © Oceloti/shutterstock.com; 15v © Constantin Beyer; 15r © stock.adobe.com/acrogame (Pfeifen), Porträt Friedrich © Ronny Seifarth; 16v Bergmann © Wendt & Kühn *; 17v © picture alliance/dpa | Jan Woitas; 17r © stock.adobe.com/Jenny Klein; 18v © BLANK Kunsthandwerk aus dem Erzgebirge; 18r © Edeltraud/shutterstock.com; 19v Räuchermänner 2014 © Christian Ulbricht GmbH & Co. KG; 20v © Yvonne Bentele/CC BY-SA 3.0 (Wikimedia Commons); 21v © iStockphoto/Animaflora; 21r; 22v © stock.adobe.com/Angelika Bentin; 23v © Fa. Walter Werner Kunsthandwerk e.K., Inh. Siegfried Werner; 24v © stock.adobe.com/Foto-Riegel; 24r © stock.adobe.com/Yuliia (Vogel), stock.adobe.com/EvgeniiasArt (Zweig); 25v Stille Nacht in Bethlehem © Kleinkunst aus dem Erzgebirge* Mueller GmbH; 25r © In Art/shutterstock.com.

Textnachweis

1r Schwibbogen des Erzgebirges, aus: Karl-Heinz Schmidt: Unner ganze Haamit is e Weihnachtslied. © 2001 Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig.
2 Kerzenlicht im Advent, aus: Karl Hans Pollmer: Gloria, Gloria Gott in der Höh' Advent und Weihnacht im Erzgebirge. © 1982 Evangelische Verlagsanstalt, Berlin.
3 Adventsstern in der Kirche, aus: Wolfram Böhme, Steiger, Engel, Räuchermann – Verse zur Adventszeit © Thomas Verlag, Leipzig 1999.
4 E Christros © Alle Rechte bei der Autorin, Musik: © Götz Methfessel, Notensatz: Annegret Kokschal, Markkleeberg.
8 De verdächtign Stolln © Alle Rechte bei der Autorin.
9 Wiesnthal in Schnee, aus: Aus d'r Haamet © Thümmlers Verlag, 1920.
10 De Eisenbah! © Alle Rechte bei der Autorin.
15 Advent – ein Füllhorn der Stimmung, aus: Felix Friedrich, In dulcio jubilo © St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2017.
16 Mei alter Bargma, aus: Karl Hans Pollmer: Erzgebirgische Kalendergeschichten. Ein Gang durch das Kirchenjahr. © 1972, 1975 Evangelische Verlagsanstalt, Berlin.
17 Pfafferkuchn © Alle Rechte bei der Autorin.
18 Drei Engel © Alle Rechte beim Autor.
19 Wenn is Raachermannl net nabelt © Alle Rechte beim Autor.
20 Engel und Bergmann, aus: Manfred Blechschmidt, Engel und Bergmann. Weihnachten im Erzgebirge © 1995 Husum Druck- und Verlagsgesellschaft mbH u. Co. KG.
23 Gebet zur Mettenschicht, © Alle Rechte beim Autor.
25 Die Weihnachtsgeschichte nach Matthäus 2 in erzgebirgischer Mundart, aus: Karl-Heinz Schmidt: Unner ganze Haamit is e Weihnachtslied. © 2001 Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig.

Wir danken allen Rechteinhabern für die freundlich erteilte Abdruckerlaubnis. Der Verlag hat sich bemüht, alle Rechteinhaber in Erfahrung zu bringen.
Für zusätzliche Hinweise sind wir dankbar.

Besuchen Sie uns im Internet:

www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem
Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen und Aktionen.
Einfach anmelden unter www.vivat.de.

ISBN 978-3-7462-6157-7

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig
Zusammenstellung: Ulrike Vetter, Leipzig
Umschlaggestaltung: Rungwerth Design, Düsseldorf
Covermotiv: © stock.adobe.com/StockPixstore, stock.adobe.com/goldpix (Räuchermann)
Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)



Drham, is drham
do draußn en dr Walt.

Anton Günther

drham is drham.

Lieder u. Gedichte in erzgeb. Mundart Nr. 1. Melodie Text u. Zeichnung v. Anton Günther.

Gottesgab.



Ja gäner Zeit wu mir muß diena zwölf Gahr den Militär
Do stand Uaner ve dr Gutsgoh en Ungern ontern Gewehr,
Zwölf Gahr mußt 'r diena Tamol dorft r ham,
En jedn Brief schrieb 'r: Motter, drham is drham.

Da Bordhannler rasn viel rem en dr Walt
On huln sich ofn Wenter a baar Kreizer Gald.
Da Mustler komma oft Gahr lang net ham
Dwer draußen sogn ja alla, drham is drham.

On kommt Uaner naus, dar noch net draußen war,
Do dauert's net lang werd dos Sprüchwort aa wahr.
Ar socht drham täh mr's Hem en dr Stub gleich abzieh,
En dr Fremd muß mr drniert ericht ofn Budn naufstieh.

Dos hot mir mettoch schu ve da Alla gehärt
On danin hot's wieber ehr Vater gelehrt
Drem sogn mr aa Alla on hleibn na drbei
Drham is drham, närr drham möcht ich sei.

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck streng verboten.

Dieses Lied entstand 1895.

Mit Günther's Selbstverlag. Gottesgab. Böhmen. Bei seid.

Anton Günther

(1876–1937 Gottesgab/Böhmen), deutsch-böhmisches
Volksdichter und Sänger des Erzgebirges, gilt als Erfinder
der Liedpostkarte.





De Tür ging auf, un vir uns stand
a grüße, schiene Peremet.

Max Wenzel



Pyramide auf dem Weihnachtsmarkt von Annaberg-Buchholz

De Peremet

7

De Tür ging auf, un vir uns stand a gruße, schiene Peremet. Ich muss sogn: Die Gunge hatten werklich feine Arbet gemacht.

In en großen Garten, dar racht schie mit Must ausgelegt war, soog mer Schaafle un Herten. In der anern Eck war e schins Schloss, do warn sugar de Fanster aus Seidenpapier, un e Lichtel stand derhiner, 's soog werklich schie. Wieder in der anern Eck warn 'e paar Hersch, die froßen vu en Baam, un geleich dernab'n e Hund un e Gager. Die Herschle marketen dos oder net, die fraßen ruhig weter. Endlich in der vierten Eck war de Kripp mit der heiling Maria, ne Gosef un ne Christkindel un natirlich die anern Mannle a, die zu ener richting Christgeburt gehörn.

Die Hauptsach war oder natirlich de Peremet salber. Fünf Etaschen hatten die Gunge gebaut. De Säuln hatten se sich fein drehe lossen, un ringsrim, allemol bei jeden Obsatz, war e Sträfen Goldpapp, a noch fein mit Bogn geschnieten. De Scheiben vun jeder Etasch warn schie grü agestrichen, un of jeder war ewos anersch ze sahe.

Ganz unten war e Gagd. Do liefen Hosen, Hersch, Reh, Fuchs, Gager un Hund – alles dorchenaner – rim. E setts Revier tät ich jeden Gager gönne, do käme se zewingst of ihrn Pacht. En Obsatz hecher warn de Heiling Drei König mit ihre Kamel un Eseln un Schwarzen ze sahe. In der dritten Etasch war e Schwadron blaae Reiter of klän Holzpfarle aufmarschiert. Drüber war e richtiger Bargaufzug, von Obersteiger bis zun Hundsgung, alles wos derzugehert. Ganz drubn endlich war noch emol e Christgeburt, dar klen Scheib wagn de Mannle net größer wie e Fingerglied. Un über der ganzen Sach warn de grußen Peremettenflügeln gespannt, fein mit himmelblaae Papier un Goldstamle beklabt. Alles, wos racht is, e sette schiene Peremet hat ich bal noch net gesah. När an Fahler hot se, dar bei einer Peremet racht störn ka – se ging net imerring. Se stand do un rühret sich net!

Max Wenzel



Max Wenzel

(1879–1946), geboren in Ehrenfriedersdorf, Lehrerseminar in Annaberg; Lehrer in Riesa, Geyersdorf und Grumbach, erzgeb. Mundartdichter („Acht Tog virn heiling Ohmd“, „Dr liebe Eh'stand“, „Erzgebirgisches Wanderbuch“), lebte in Chemnitz.



8

Christstollen: reich an Mandeln und Rosinen
und vom Weihnachtslicht beschienen.

Wolfram Böhme

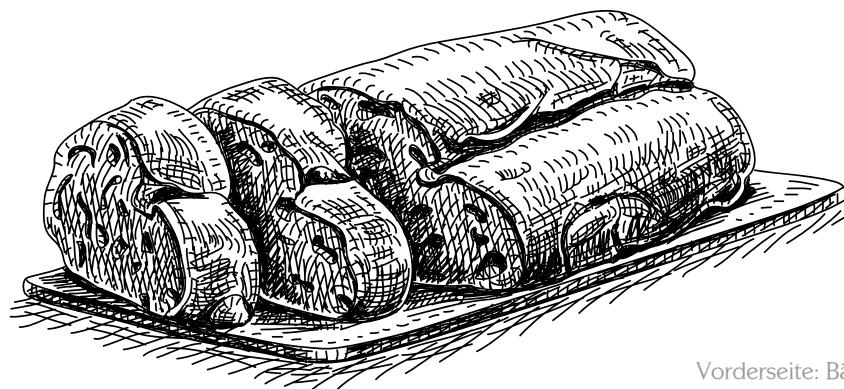
De verdächtign Stolln

Heitzetog wardn de meesten Stolln fix un fartig gekaft. När e paar aanzelne Leit schaffen ihre Zutaten noch zun Bäck und lessen sich ihre Stolln dort backen. Früher dorgegn war dos esu. Aber dos war manchmal gar net su leicht for de Bäcker, wenn üm dare Stollnback-Zeit egal ewig Weibsen miet in dor Backstub rümknäm taten. Jede Familie hatt zwar ihre Stolln-Zaang, do kunnt nischt verwachselt wardn. Aber manche Fraa wollt ihre Stolln vun Afang bis End in Aach behalten. An liebsten wär se miet nei in Backufen gekrabelt. Un wos die Leit alles in die Stölln neitunne! Emol kam e Fraa, stellet de Backzutaten nei in de Backstub un wollt wieder feder. „Nu wart när mol“, sat dor Bäck, „wos haste de do in dan Tütel? Wos is de dos for weißes Pulver?“ „Ja“, maanet die Fraa, „dos muss aah miet nei.“ „Nu wos dos is, will iech

wissen!“, ließ dor Bäck net locker. Dos weiße Pulver kunnt doch sonst ewos sei. Wollt die Fraa epper gar statt enn Christstolln enn Crystal*-Stolln backen? Nooch ewing Hie un Har sat die Fraa: „Wenn mir Stölln assen, habn mir immer hinnerhar setts Sudbrenne. Do dacht iech, bäckst' de in die Stolln gleich is Natron miet nei!“

Monika Tietze

* Crystal ist ein Rauschgift.



Vorderseite: Bäckerengel
 CHRISTIAN ULRICH Gmbh & Co. KG
 Oberheidelberger Straße 4A
 09548 Kurort Seiffen
www.ulbricht.com
www.drehwerk.de



Das Weihnachtsland Erzgebirge ist weltberühmt. Aber wie bereitet sich diese Region auf Weihnachten vor? Dieser Adventskalender lädt Sie Tag für Tag im Advent bis zum Weihnachtsfest ein, in die traditionsreiche Weihnachtstuktur des Erzgebirges einzutauchen. Einen großen Teil des diesjährigen Kalenders nehmen Motive der erzgebirgischen Handwerkskunst mit faszinierenden Aufnahmen ihrer schönsten Arbeiten ein. In Anekdoten, Liedern und Mundart-Gedichten werden die Geschichten und Traditionen der Region lebendig. Beliebte Autoren des Erzgebirges wie Anton Günther, Karl Hans Pollmer oder Pfarrer Karl-Heinz Schmidt begleiten Sie auf dem Weg zum Weihnachtsfest.

Autoren:

Manfred Blechschmidt
Wolfram Böhme
Anton Günther
Karl May
Karl Hans Pollmer
Karl-Heinz Schmidt
Dorothea Uhlmann
Max Wenzel
u. a.

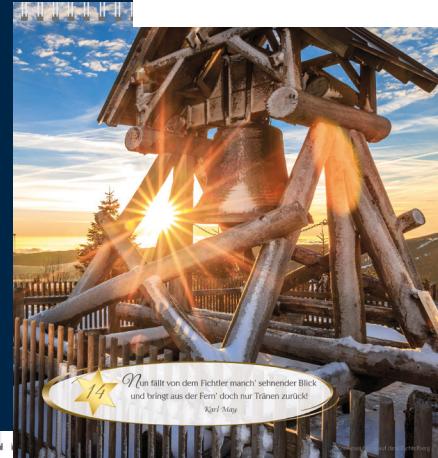
Duft und Geknister

Wer Advent richtig freim will, muss Nase und Ohren offen halten. Es beginnen mit dem leichten Lederduft der lange liegenden von Natur und Menschen, von Zinn und Aros. In all die süßen Gerüche mischt sich dann auch herzhaft ein schwaches Pastetenaroma, denn die Wildschweinpastete nach Omas Rezept soll schon Vierzehn Tage vor dem Fest fertig sein.

Die volle Sinfonie der duftenden Vorfreude erklingt dort, wo man nicht nur zum eigenen Gebrauch kocht und backt, wo die Haushälterinnen zugleich in Gaben umgesetzt werden. Man kann in jedem festlichen Verschenken Stollen und andere festliche Kuchen, Marmeladen und Gelees aus eigener Fertigung eignen sich zur Weihnachtszeit, ebenso wie Mandarinen. Keiner weiß, dass auch Marzipanhörnchen, köstlich eingesalzen, oder Sohler, Gansleber oder die erzgebirgischen Gelees ausgewählten Gewürzen eine wunderbare Weihnachtsgeschenkidee sind.

Schade, dass Haushälter so wenig Zeit haben, sich zu sehr damit beschäftigt, diese schönen Dinge herzustellen. Vielleicht bleibt zwischendurch doch einmal Zeit, zehn Minuten nur, um sich mit geschlossenen Augen auf einen Sessel zu setzen, um Vorfreude zu riechen und zu genießen. Und wenn es ein Kind ist, kommt es bestimmt auch im Kinderzimmer. Es gibt in jedem Jahr, auch wenn man viel Hitze und Mühe hat, ein paar Augenblicke, wo Weihnachten voller Seiigkeit ist.

Autu unkerast



Anton Günther,

1876-1937 Gottesgab/Bohmen, deutsch-böhmisches Volksdichter und Sänger des Erzgebirges, gilt als Erfinder der Liedpostkarte.

